

# Der Weysser Bulle

PEYSE SÜD

Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Segelkameradschaft Ost e. V.  
Jahrgang 69 und 70

November 2019







SY Seflan

## INHALT

• 70 Jahre SKO - im Wandel der Zeiten	Seite 4
• <a href="#">Ansegeln 2018</a>	Seite 10
• Neues in der SKO	Seite 12
• <a href="#">Nordseewoche 2018</a>	Seite 14
• Auf Du + Du mit der Waschpo	Seite 17
• <a href="#">J 24 German Open / Pfingsten 2018</a>	Seite 18
• Silverrudder 2019	Seite 22
• <a href="#">Elbvertiefung</a>	Seite 24
• Ostseeegrüsse	Seite 26
• <a href="#">Als Rund</a>	Seite 34
• Lieblingshäfen - da war doch noch was.....	Seite 36
• <a href="#">Grüner Mann</a>	Seite 37
• Ansegeln 2019	Seite 38
• <a href="#">Kohlrabibay</a>	Seite 40
• Biikebrennen	Seite 41
• <a href="#">Absegeln 2019</a>	Seite 42
• Ein letzter Blick	Seite 45
• <a href="#">Datenschutz SKO</a>	Seite 46

Titelbild: SY Darling

## Besser spät als nie

Aus persönlichen und zeitlichen Gründen der Chefredakteurin Anna gab es im vergangenen Jahr 2018 bis gestern keine Ausgabe des Peyser Bullen, unserer Vereinszeitung.

Da aber viele Mitglieder gern weiterhin einen Peyser Bullen lesen möchten, haben sich ein paar Segelkameraden bereit erklärt kommissarisch einen Peyser für unser Jubiläumsjahr 2019 (70 Jahre SKO) zu erstellen.

Sicher nicht so perfekt wie Ihr es bisher gewohnt seid, aber immerhin doch etwas zum Blättern und Schmökern.

Viel Spaß dabei wünscht



Einen kurzen Schreckmoment erlebte diesen Sommer der Skipper der SY Rote Zora als im Stockholmer Schärenpark ein unbekanntes schwimmendes Objekt seinen Segelkurs kreuzte. Beim näher kommen stellte er verwundert fest, es war ein Elch! Nicht nur das er ihm die Vorfahrt nahm - die Viecher können 10 km/Std. schnell sein und bis zu 20 km im Stück schwimmen.



## 70 Jahre SKO - 1949 bis 2019

# Die SKO im Wandel der Zeiten

70 Jahre Segelkameradschaft Ost ist Grund genug, um sich mal wieder der Anfänge zu besinnen.

Nach den schweren Kriegsjahren 1939 bis 1945 waren viele Flüchtlinge aus den Ostpreussischen Gebieten in Hamburg gestrandet. Sie waren Fremde in unserer Stadt, konnten nicht zurück in ihre Heimat und suchten nach neuer Orientierung.

Manche von Ihnen waren schon vor dem Krieg gesegelt und so fanden sie sich in Hamburg zusammen und gründeten hier im Sommer 1949 die heutige SKO - Segelkameradschaft Ost e.V.

Es gelang ihnen ein Wassergrundstück im Hamburger Hafen zu ergattern. Dort wurden in den folgenden Jahren mit bescheidenen Mitteln Boote beschafft, gebaut und gesegelt.



Ansegeln vor Neumühlen

In den späteren Jahren sollte die SKO allerdings 5 x ihr Vereinsgelände umziehen. Über die Reihe ging es zum Maakenwerder Hafen, weiter auf die Neßhalbinsel und endlich an den Rüschanal zu unserem heutigen uns allen bekannten Gelände.

Dieses häufige von aussen aufgezwungene Umziehen war verbunden mit viel Arbeit und zu leistenden Arbeitsstunden.

Im Vergleich zu heute, wo ein Mitglied höchstens 2 Tage allgemeinen Arbeitsdienst im Jahr leisten muß - äußerst wenig!



Zu Beginn der SKO lagen die Schiffe im Winter im Freilager und im Sommer an Moorings in der Nähe des Vereinsgeländes.

Im Laufe der Jahre gab es dann schon mal Schlingelanlagen und auch eine kleinere Halle. Diese wurden mit eigenen Mitteln und harter Arbeit gebaut.

Aber immer wenn die SKOer dachten sie hätten es geschafft, mussten sie wieder umziehen.

Das wir heute unser Vereinsgelände mit toller großer Bootshalle und schönem Vereinshaus haben, verdanken wir auch dem gekonnten Verhandlungsgeschick früherer SKO Vorstände. Bei jedem Umzug wurde mit der Hamburger Port Authority und der Stadt Hamburg hart verhandelt und am Ende hatten wir immer immer etwas Mehr und Besseres. Dazu kam auch die Investitionsbereitschaft der SKO Mitglieder.



Vor mehreren Dekaden hatte man keine Probleme neue Mitglieder für den Segelsport zu gewinnen. Um als Mitglied aufgenommen zu werden, mußte man schon ein Probejahr absolvieren. Außerdem brauchte man 2 Vereinsmitglieder die für einen sprachen - sogenannte Proponenten. Wenn das Erscheinungsbild des Anwärters nicht so erquickend war kamen schon mal bis zu 3 Jahren Wartezeit zusammen in denen man die Person genauestens beäugte und die handwerklichen Fähigkeiten geprüft wurden.

Heute bestehen unsere größten Schwierigkeiten darin eine vernünftige Alterstruktur im Verein zu halten. Hierzu benötigen wir immer wieder jüngere Leute, die ein Faible für die Segelei haben und am besten bringen sie auch noch ein Schiff mit.

Aber in der jetzigen Zeit, wo viele verschiedene attraktive Freizeitangebote so preiswert und erschwinglich geworden sind, gibt es nicht mehr viele Menschen, die sich über Jahre fest ein Segelboot mit allen laufenden Kosten und Arbeiten ans "Bein binden" wollen.



Deshalb müssen wir uns alle ständig damit beschäftigen wie wir uns öffentlich attraktiv präsentieren, um neue Mitglieder zu werben und sie anschließend auch fest im Verein zu integrieren. Jeder ist da gefragt.

Nach der Devise:

*Tu Gutes und berichte davon!*



Bootshalle



SKO beim slippen, aufgenommen mit einer Drohne

Der Peyser Bulle, unser Auftritt im Internet und in den Sozialen-Medien sind bestimmt ein guter Ansatz hierfür – es muß aber alles auch gepflegt werden.

Selbstverständlich gehört dazu ein funktionierendes Vereinsleben wie z. B. An- und Absegeln, sowie Veranstaltungen und natürlich die gemeinsame Weihnachtsfeier – alles was der Zusammengehörigkeit und *Gemeinnützigkeit* dient damit wir diesen Status auch behalten können. Das sichert uns auch weiterhin erträgliche Kosten für Mitgliedsbeiträge, Winterlager und Slipgebühren.

Unser bestens aufgestellter Fuhrpark, die große Bootshalle und unser kuscheliges Clubheim sind weitere Pluspunkte mit dem wir aufwarten können.



Wir sind also nach langen Jahren harter Arbeit heute in einer komfortablen Situation. Lasst uns alle daran mitwirken, dass die SKO auch in Zukunft eine Erfolgsgeschichte bleibt.

Deshalb an dieser Stelle ein dickes

**DANKESCHÖN!**

an die Vorstände und alle fleißigen Ausschüsse.

Ohne Euch ginge nix.

Heidi Ricklefs



Blick von der Terrasse des SKO-Clubheims



...und Party geht immer



70 Jahre SKO-Mitglied

## Rosemarie Goretzki

70 Jahre Segelkameradschaft Ost ist auch das Motto von unserem Gründungsmitglied Rosemarie.

In einer Zeit wo andere Segelkameraden ihre Mitgliedschaft kündigen sobald sie kein Schiff mehr haben, ist Rosemarie eine der wenigen standhaften die dem Verein die Treue halten. Getreu dem Leitsatz ihres Vaters:

*Jeder Segler muss eine Heimat haben*

Liebe Rosamarie, wir hoffen dass Du uns noch lange die Treue hältst.



## Wer bist denn Du?

Das hat sich vielleicht der eine oder andere im letzten Winter gefragt, als er dieses tolle Schmuckstück in der Halle sah.

Die Frage lässt sich schnell beantworten.



**Aquanaut Beauty**  
9.30m x 3.10m, 65 PS

Es ist die neue „JETTE“ von unseren

Segelkameraden Renate und Dieter Schalk.

An dieser Stelle sendet Euch der Vorstand im Namen aller Mitglieder die herzlichsten Glückwunsch, allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit

Wasser unterm Kiel.



# ANSEGELN 2018

Ach herrje, dachte sich das Organisationsteam als es sich dranmachte das diesjährige Ansegelfest zu planen.

- Erstens musste man warten bis auch der letzte Dampfer zu Wasser war.
- Zweitens musste die Tide berücksichtigt werden, die gern auch ganz unglücklich für uns Sportboot-Besitzer läuft.
- Drittens flogen mal wieder die Festtage tief und wenn sie landeten, lagen sie im Weg.

Die wenigen Wochenenden die in Frage kamen standen dann natürlich auf den Wunschzetteln sämtlicher Elbe- Segelvereine, soll heißen die Häfen und Lokalitäten waren ausgebucht.

Also entschied man sich mal die Tonne 122 in Wedel mit unserer Aufmerksamkeit zu beglücken.

Auf Wunsch des Segelwart's gab es einen Up- and Down Segelkurs bei traumhaftem Wetter.

Vielleicht etwas wenig Wind aber dafür Sonne satt.



SY Jette Rüsck

Start war wie üblich hinterm Hans-Kalb-Sand. Bis Mitte Pagensand ging es mit lushig lauschigem Rückenwind und Spinnaker.

Ab der Wendetonne musste dann gekreuzt werden.

Aufgrund des leichten Windes und dem drohenden Tidekipp schafften es nur die Segelyachten Chiave, Viator und Rote Zora den Kurs zu Ende zu fahren.

Die Jette Rüsck auf ihrer letzten SKO-Regatta drehte eine Tonne früher ab. Trotzdem freute sich Dieter, der mit seiner Enkelkindercrew noch einmal gespinnakert war.

Das restliche Feld drehte ab wenn es auf die Tide traf. So kamen alle pünktlich zurück nach Wedel.

Ingos Chiave mit seiner Kinder und Kindeskindes Crew lieferte sich an der Tonne 122 mit Jörgs Rote Zora Crew mit Schatzmeister, Lieblingskatze und Mietkind ein spannendes Finish-Race.

Spaß PUR.

Um 18 Uhr fanden sich dann alle Regatta Teilnehmer und auch ein paar Fußgänger in der Tonne 122 zum Essen und Klönen ein. Es war rundum ein netter Tag.



SY Getüm



SY Viator



SY Morle



## ...und hier unsere neuen Mitglieder und Boote

Im Winter 2019/2020 werden 3 Schiffe auf dem Gelände neu auftauchen.



Die V-Jolle mit dem Namen Hasko unserer neuen Mitglieder Sigrid und Lukas Hülsen, Mutter und Sohn.

Vorbesitzer war unser SK Jan Garbers. Sigrid und Lukas wollen die V-Jolle wieder in altem Glanz erstrahlen lassen und so schön zum segeln bringen wie auf dem Bild oben.



Eine IW 31 mit dem Namen Fidelius unserer neuen Mitglieder John Marcus und seinem Vater Arild Meyer. Arild ist Segellehrer, also wenn ihr mal ne Frage habt, traut euch.

Das oberer Bild zeigt eine IW 31, allerdings nicht die Fidelius sondern die ehemalige Phoenix unseres Ehrenmitgliedes Rolf Evers.



Dann ist da noch ein Motorboot, ein Jet Tender 16 mit dem Namen 30 Grad von einem weiteren neuen Mitglied -

Olaf Zimmermann.

Olaf segelt oft bei hochkarätigen Regatten mit und wer weiß, vielleicht wird aus seinem Motorboot irgendwann ja auch ein Segler.



Ein ganz winziges neues Mitglied haben wir auch noch.

Die kleine Aurelia Maselewski.

Am 5. Februar 2019 geboren ist sie schon seit dem 17. Mai 2019

Mitglied im SKO. Supi !!!



Allen neuen Mitgliedern ein herzliches Willkommen in der Segelkameradschaft Ost e. V.



**Ganz NEU**

**der Trend zum Zweitboot: Seflan 2.0**

**Wer die Wahl hat, hat die Qual!**



# Nordseewoche 2018



Wie auch schon die letzten Jahre wollten wir mit der Maiti unbedingt wieder bei der Nordseewoche dabei sein!

Dieses Jahr sollte ein besonderes werden da auch die Mohrle mitgekommen ist!

Ich wollte ja immer schon mal bei den Regatten mitmachen und nicht einfach nur zur Nordseewoche nach Helgoland segeln, um dann bei den Feierlichkeiten in der Nordseehalle mitzufeiern! Obwohl das auch nicht das schlechteste war und immer sehr viel Spaß gemacht hat! So habe ich mir ein Herz gefasst und mich diesmal tatsächlich zum Family Cruiser Cup angemeldet!

Freitagvormittags ging es dann endlich los! Die Mohrle und die Maiti sind in See gestochen und anfangs noch bei moderatem Wind und überschaubarer Welle unter Motor gegen die Tide getuckert! Zwischen Stade und Kolmar konnte auch gesegelt werden, mehr hat unser Zeitplan nicht hergegeben da der Wind genau von vorne kam. Als bei Brunsbüttel das stampfen unter Motor keinen Sinn mehr gemacht hat sind wir, Robert und ich, mit der Maiti dann bis Cuxhaven aufgekreuzt und noch mit dem letzten Stauwasser in Cuxhaven eingelaufen!

Die Mohrle hat noch etwas länger mit der See gekämpft und ein wenig später das Ziel aber auch erreicht. So wurden dann erst mal einige Anleger verhaftet, später ging es dann noch zum Griechen! Beim Bierstand wurde dann die Nordseewoche offiziell eröffnet und damit ging der erste Abend auch langsam zu Ende.

Nächsten Morgen sollte es für uns dann endlich soweit sein, die erste Regatta sollte beginnen. Wir versammelten uns bei der Reede Tonne und warteten auf den Startschuss! Wir hatten uns auch sehr gut positioniert und waren unter den ersten Booten mit dabei! Viel Wind war allerdings nicht und das bisschen sollte auch noch weniger werden. Als wir dann die ersten Tonnen erfolgreich an



Maiti vor der langen Anna / Helgoland

Backbord passiert haben, sind wir an einer, die Nummer weiß ich heute nicht mehr, quasi an der falschen Seite vorbei getrieben und dann eine gefühlte Ewigkeit gegen die Strömung zu dieser Tonne zurück gesegelt. Eine dreiviertel Stunde haben wir das noch mitgemacht, bis wir dann aufgegeben haben und unter Motor nach Helgoland gefahren sind! Wie wir später erfahren haben hat von unserer Gruppe kein einziges Boot die Zubringer Regatta beendet, obwohl hinterher die Bahn noch verkürzt wurde.

Am nächsten Tag stand dann Helgoland Rund auf dem Programm!

Wir hatten die Regatta Leitung gefragt, und glücklicherweise durften die Jungs von der Mohrle. ( Buggie, Aman und Pizza ) bei mir mitspielen! Vorteilhaft als Konter Gewicht und Crew bei den Manövern! Abends ging es in die Nordseehalle, wo dann bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde! Was mit Live Band reichlich Getränken und Tanz ( diese unrhythmischen Bewegungen zur Musik) wieder viel Spaß gemacht hat! So ging es Sonntagmorgen für mich schon leicht verkatert zur Steuermannsbesprechung! Viel Zeit zum Vorbereiten hatten wir dann auch nicht mehr, also Leinen los und zum Startpunkt! Als der Startschuss kam herrschte schon etwas Chaos und mit der allgemeinen Verwirrung bin ich dann dem Pulk gefolgt, was uns noch zum Verhängnis werden sollte wie wir später erfahren sollten! Die zweite Tonne hatten wir dann passiert und sind unserer Meinung nach auch gut dabei gewesen!





Regattacrew

Es herrschte schönsten Segelwetter mit vier Beaufort und wir hatten einen schönen Segeltag auf der Nordsee!

Als wir nachmittags unsere Platzierung checken wollten haben wir festgestellt, dass wir zur Anhörung geladen sind! Da haben wir das auch noch gerade noch hingeschafft was uns aber auch nicht mehr geholfen hat! Wir wurden disqualifiziert, da wir wie die meisten die erste Tonne ausgelassen haben!

Das hat unsere Stimmung nicht trüben können, es gab genügend Bier und den Grill haben wir glaube ich auch noch angeschmissen! Über den nächsten Morgen und die bevorstehende Steuermannsbesprechung habe ich mir da noch nicht den Kopf zerbrochen! Wider erwarten bin ich nächsten Morgen wach geworden und hatte trotz Kater Lust bekommen auch die letzte angesetzte Regatta mitzusegeln!

So habe ich mich dann auch zur Steuermannsbesprechung der Helgoländer Acht gequält! Viel Zeit zum Verschnaufen blieb wieder nicht, also Leinen los und ab!

Dieser Tag sollte vom Segeln her, und auch vom Ergebnis der schönste werden! Das aufstehen hat sich im nachhinein auf jeden Fall gelohnt!

Es herrschten beste Segel Bedingungen mit schönstem Sonnenschein und vier bis fünf Windstärken! So war es ein flotter und spaßiger Ritt um die Insel!

Alle guten Dinge sind drei und wir konnten die Regatta erfolgreich beenden, wo wir dann auch den fünften Platz gemacht haben!

Einmal wurde es an einer Tonne verdammt eng und es hätte zu einem Crash nicht viel gefehlt, ist aber durch viel Fingerspitzengefühl und Glück der Beteiligten noch mal gut gegangen! Das wollte natürlich gefeiert werden, aber in der Nordseehalle hat zu unserem Entsetzen leider nichts mehr stattgefunden!

Am nächsten Tag ging es dann über Cuxhaven und Glückstadt zurück nach Wedel!

Sven Maselewski



## AUF DU + DU MIT DER WASCHPO

Am 27.04.2018 hatten wir in unserem Vereinshaus die Wasserschutzpolizei zu Gast. Rund 25 Segelkameradinnen und -kameraden waren der Einladung gefolgt und ließen sich von der bürgernahen Beamtin Uta Kölling und ihren Kollegen vom Boot "Bürgermeister Weichmann" über die Arbeit der Waschpo auf der Elbe informieren.

Themen waren unter anderem:

- Ursachen von Schiffsunfällen
- Trunkenheit im Schiffsverkehr
- Festkommer
- Gewässerverunreinigung
- Diebstahl - Schiffskodierung
- Wer hat Vorfahrt
- Berufsschiffahrt - Sportboote



Vollausgerüstete Uta während ihres Powerpointvortrages

Es wurde auch ein bisschen aus dem Nähkästchen geplaudert.

Die Polizisten kamen sehr sympatisch rüber und die ganzen Diskussionen verliefen im lockeren per "DU".

Es war den Polizisten schon wichtig, dass wir merken, dass sie nicht unsere Feinde sind die uns übel wollen, sondern nur ihren Job machen und wenn wir uns auch an die allgemeinen Spielregeln halten, läuft es für alle etwas stressfreier - Beide Seiten brauchen einander.

Ein Teilnehmer





# J24 German Open

## Pfingsten 2018



Am Freitag starten meine Jungs nach Berlin zum KAR zur Deutschen Meisterschaft. Ich am Samstagmorgen ganz früh hinterher. Um 5 Uhr ins Auto und ab zum Klub am Rupenhorn.

Das Boot ist natürlich noch nicht ganz fertig als ich endlich ankomme. Wie immer! Also schnell Boot ins Wasser und Mast stellen. Und dann auch schon langsam los zur großen Breite. Das dauert ein Moment und es ist immer wieder interessant in Berlin auf dem Wasser zu sein.

Das erste Rennen der deutschen Meisterschaft wurde am Samstag um 12 Uhr angeschossen. Bei strahlendem Sonnenschein und leichtem bis mittleren Wind hatten wir gute Segelbedingungen. Dennoch stellte der drehende Wind eine große Herausforderung dar. Ehrlich gesagt, hatten wir solche Bedingungen alle noch nicht erlebt. Ich vermutete, dass irgendwo zwischen den Bäumen auf den Hügeln der Windgott sitzt und zwei Schalter hat, einen für Dreher und einen für Wind an und aus. Wenigstens der hatte einen Riesenspaß! Diese Kenntnis bauen wir in unserer Taktik ein und reagieren auf diese Bedingungen, allerdings mit der nötigen Vorsicht. Also nicht zu oft mitwenden, sondern cool bleiben und nur die „richtigen“ Dreher mitnehmen.

Dieses Phänomen stellten wir schon bei den Wind-Checks in der ersten Startvorbereitung fest.

Wir starten unsere Serie mit einem ersten Platz – läuft also.

Aufgrund der drehenden Winde und der immer wiederkehrenden Windlöcher entschied der Wettfahrtleiter – nach mehreren Startversuchen und langer Wartezeit auf dem Wasser – um 16 Uhr schließlich, am Samstag keine weiteren Rennen anzuschließen. Mit einem Grillen der Klassenvereinigung in der Abendsonne haben wir den Abend gemütlich ausklingen lassen.



### Technische Daten:

Länge	7,32 m
Breite	2,72 m
Tiefgang	1,22 m
Großsegel	12,6 m <sup>2</sup>
Genua	20,0 m <sup>2</sup>
Spi	40,8 m <sup>2</sup>
Gewicht	1,375 kg
Besatzung	5 Pers. max. 400 kg

Auch am Pfingstsonntag begrüßte uns die strahlende Sonne als wir am Hafen ankamen. Der Wind war allerdings wieder alles andere als konstant: bei starken Windböen mit drehenden Winden und zwischendurch großen Windlöchern, segelten wir vier Rennen und befinden uns immer noch auf Platz 1.

Am Pfingstmontag holte uns der Wecker dann sehr früh aus den Betten, da erster Start bereits um 10 Uhr sein sollte und man eine ganze Weile braucht, um vom Hafen zum Revier zu gelangen. Dieselben Bedingungen wie am Vortag. Wir kommen insgesamt sehr gut mit den Bedingungen klar, Zittern allerdings bis zuletzt, ob wir es schaffen Deutscher Meister zu werden. Die Jungs von der JJ-One waren uns auf den Fersen und die kommen auch noch von diesem Tümpel und kennen hier jeden Baum und Dreher.

Aber dank unserer perfekten Vorbereitung am Vorabend im Klubhaus mit lustigen Getränken wie z. B. Jägerfanta (Rum und Gin war alle), waren wir gut präpariert und unschlagbar. Auch für den dritten Frank Schönfeldt.

Am Ende streichen wir einen 12 Platz und werden mit 5 Punkten Abstand auf den Zweiten, nach 8 Wettfahrten, mit 22 Punkten deutscher Meister (Platzierungen: 1, 7, 6, 2, 1, 1, (12), 4).

Übrigens der KAR ist ein Klub mit 270 Mitgliedern also relativ klein. Aber durch unglaubliches Engagement und ein unfassbares Klubleben lernen hier 50 Kinder und Jugendliche das Segeln. In der ersten Bundesliga segeln sie auch und zu guter Letzt sind sie auch noch unfassbar nett.

Olaf Zietz





# J24 German Open Herbst 2019



Der eine oder andere reibt sich jetzt bestimmt die Augen und blättert noch mal eine Seite zurück. Braucht ihr nicht, ist kein Druckfehler.

Auch **2019** hat die Crew der **SY United 5** mit unserem Segelkameraden Olaf Zietz an den J24 German Open Regatten teilgenommen und das kleine Wunder fertiggebracht ihren Meistertitel vom vergangenen Jahr zu verteidigen. Was für eine Spitzen Leistung.

Vom 3. Okt. bis zum 6. Okt. 2019 fand die diesjährige J24 Deutsche Meisterschaft vor Timmendorf an der Ostsee statt. Bei einer 14 Grad kalten See und bis zu 25 Knoten Wind aus Nordost kämpfte ein 23 Teilnehmer starkes Feld in 9 Regatten um den Titel.

Das glückliche Ende lag bei den Könnern von der United 5 und somit

## # Titelverteidigung

Das ist ja großartig. Lieber Olaf, Dir und Deiner Crew ein "herzlichen Glückwunsch" von allen SKOern.



Die United 5 Crew



Stolz wie Bolle präsentiert uns die kleine Lara den Preis den Papa gewonnen hat.





# SILVERRUDDER 2019

Silverrudder ist eine Regatta die jedes Jahr im September in Dänemark stattfindet. Start und Ziel ist Svendborg im Svendborg Sund. Der Kurs läuft rund Fühnen, je nach Wetterlage im oder gegen den Uhrzeigersinn. Das besondere an dieser Regatta - sie ist eine Einhand-Regatta. Dieses Jahr war Start am 20. September. Das Teilnehmerfeld bestand aus 305 Booten von 450 Angemeldeten die sich auf die ca. 140 Seemeilen Distanz begaben. Der Wind war um West bis 6 Beaufort.

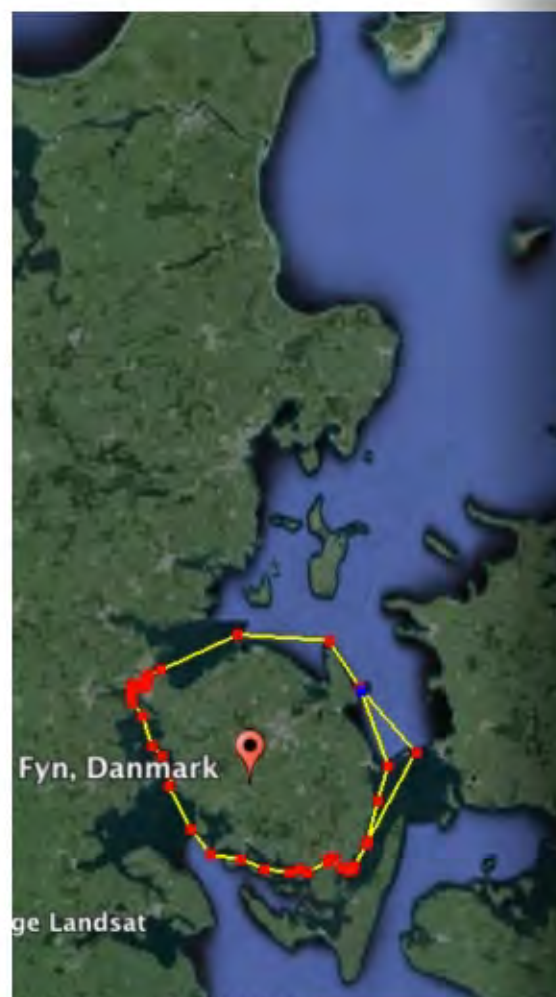
Gestartet wird in 7 Klassen:

- Kielboot mini: von 18,00 bis inkl. 25,00 Fuß
- Kielboot klein: von 25,01 bis inkl. 30,00 Fuß
- Kielboot mittelgroß: von 30,01 bis inkl. 35,00 Fuß
- Kielboot groß: von 35,01 bis inkl. 40,00 Fuß
- Kielboot extra groß: ab 40,01 Fuß
- Mehrumpfboote klein: von 18,00 bis inkl. 28,00 Fuß
- Mehrumpfboote groß: ab 28,01 Fuß

Wie die Redaktion erfahren hat, waren auch zwei SKO-Boote am Start.

- Die SY Bondi mit Skipper Sven Kurka belegte in den Gruppe "Kielboot groß" Platz 7 von 84 Schiffen in dieser Gruppe mit einer gesegelten Zeit von 22 std. 35 min. 52 sek.
- Die SY Miss Flink mit dem Skipper Axel Pachmann belegte in der Gruppe "Kielboot extra groß" Platz 23 von 46 Schiffen in dieser Gruppe mit einer gesegelten Zeit von 25 std. 27 min. 57 sek.

Lieber Sven, lieber Axel,  
herzlichen Glückwunsch zu diesen Ergebnissen  
und tollen Leistungen wünschen Euch alle SKOer.



alle Bilder © Silverrudder





Nordsee

Teile der **Medemrinne** sollen mit dem ausgebaggerten Schlick verfüllt werden. Eine Maßnahme, die den Flutstrom weiter oberhalb dämpfen soll. Der Erfolg dieser Maßnahme ist unter Befürwortern und Gegnern der Elbvertiefung sehr umstritten. Bei der Verhandlung im Februar hat das Bundesverwaltungsgericht die Wirkung der Maßnahme nicht angezweifelt.



### Von der Elbvertiefung zur Fahrrinnenanpassung

So formulierte die Hafenwirtschaft das umstrittene Bauvorhaben um, damit es besser, unauffälliger, unaufgeregter und genehmigungsfähiger daherkommt. (Ach so, nur eine Fahrrinnenanpassung, naja, das ist ja nicht so schlimm) Hier ist mal dargestellt, was nun ausgeführt werden soll. Abgesehen von den Themen Verschlickung der Häfen, Vergrößerung der Strömungsgeschwindigkeit und Erhöhung des Tidenhubs, könnten uns noch folgende Punkte interessieren:

- 1. Die Medemrinne soll aufgefüllt werden**  
Hierdurch soll sich das Hochwasser oberhalb nur 20 cm erhöhen, weil der Flutstrom so gedämpft werden soll. Die Auswirkungen des dadurch schnelleren Flutstroms in der Innenkurve um Otterndorf und der sowieso standsicherheitsgefährdeten Deichen dort infolge neuer Kolke, wurden im Gutachten als nicht relevant betrachtet oder so.  
„Wes Bier ich trink, des Lied ich sing“  
Dicht an der Kante der Medemrinne sind wir immer zurück vom Blauen Band der Niederelbe gegen den noch immer laufenden Ebbstrom nach Hause gefahren.
- 2. Begegnungsbox zwischen Wedel und Wittenbergen**  
Vor unserer Tür hier soll die Fahrrinne auf 2 km um ca. 80 m verbreitert werden, sodass sich 2 sogenannte Bemessungsschiffe (350 m x 46 m x 14,50 m Tiefgang) begegnen können. Jetzt sind schon in den letzten Jahren ca. 15 m vom Schweine-Hanskalbsand in der Elbe verschwunden. Wir können m. E. jetzt darauf warten bis wir von Wedel aus erkennen können ob noch Liegeplätze im Jachthafen Neuenschleuse frei sind.....
- 3. Unterstützung der notleidenden Jachthäfen an der Elbe**  
Die Hafenfirmer haben ja ein Budget von 10 Mio. € ausgelobt, damit von den Zinsen dieser Summe nach Genehmigung der sogenannten „Fahrrinnenanpassung“ den Vereinen geholfen wird, die mit den immer schneller verschlickenden Häfen zu kämpfen haben. Bei einem Zinssatz von 0,25 % jährlich sind das 25.000,00 € - damit wäre z. B. Borsfleth gut bedient, aber die anderen Vereine gingen dann leer aus. (siehe hierzu auch den Artikel Tourismusförderung nur in Mc Pom im letzten Peyser)

Nach der **Elbvertiefung von 1999** hat sich die Strömungsgeschwindigkeit der Elbe bereits deutlich erhöht, beklagen vor allem Fischer. Deshalb würden schon jetzt immer weniger Fische gefangen. Die Planer der neuen Elbvertiefung gehen allerdings davon aus, dass sich der Strom diesmal nur minimal verändern wird.

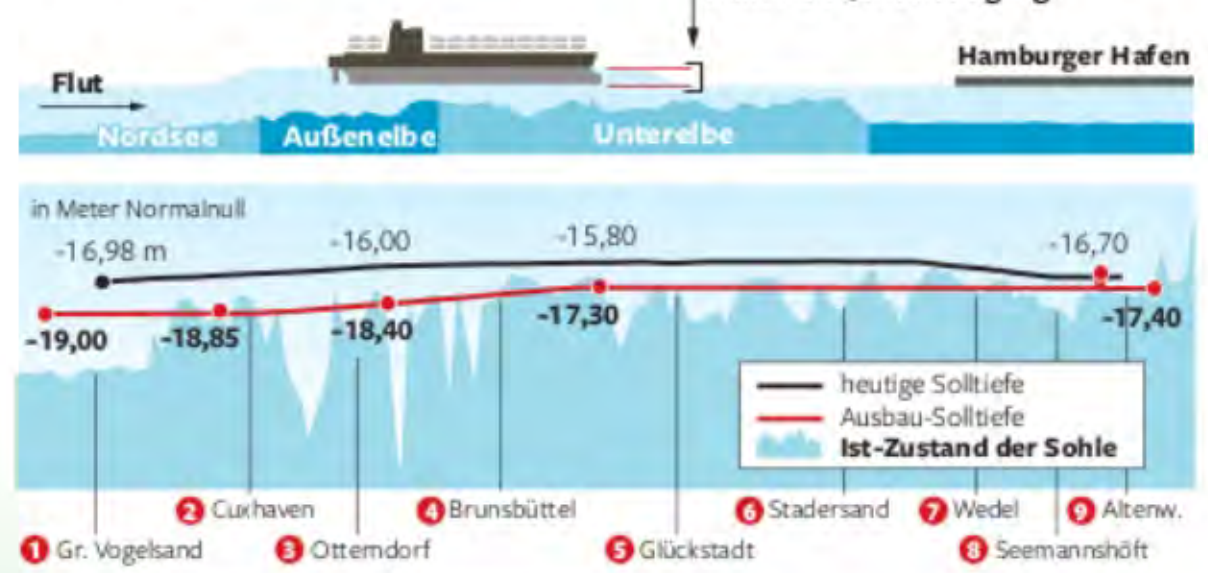
Nebengewässer der Elbe wie hier bei **Pagensand** versanden immer mehr. Genauso wie die kleinen Häfen entlang des Stroms. Hamburg unterstützt mit einem Elbefonds die zusätzlichen Ausgaben, die bei den Baggerarbeiten anfallen.

In den vergangenen Jahren musste immer mehr Schlick aus dem Hafen gebaggert werden, Ursache ist der Flutstrom, der sich hier verschärft hat. Nach einem **Vertrag mit Schleswig-Holstein** darf Hamburg viele Sedimente in die Nordsee umlagern, damit sie nicht in den Hafen zurückgeschwemmt werden.

Bei der **neuen Elbvertiefung** soll die Fahrrinne nicht nur tiefer, sondern auf dem letzten Stück vor Hamburg auch etwa 20 Meter breiter auf etwa 320 Meter baggert werden. Vor Wedel ist zudem eine „Begegnungsbox“ mit 385 Metern Breite geplant, damit dort sehr große Schiffe aneinander vorbeifahren können.

## ELBVERTIEFUNG

Geplante Vertiefung der Fahrrinne (Querschnitt)

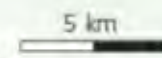


Die Flussvertiefung erlaubt die **tidenunabhängige** Fahrt (unabhängig vom Fluthochwasser) für Schiffe mit **13,50 m Tiefgang** bzw. die **tidenabhängige** Fahrt bis **14,50 m Tiefgang**

In Blankenese entstehen zwei neue **Leuchttürme**, ein neues Ober- und ein Unterfeuer. Da sich im Zuge der Elbvertiefung durch den Bau der Begegnungsbox die Kurslinie für einlaufende Schiffe nach Süden verschiebt, muss auch die Richtfeuerlinie in Blankenese in Zukunft weiter südlich stehen.

Als wichtiger Zufahrtsweg zu den Containerterminals wird auch die Fahrrinne des Köhlbrands vertieft. Da der **Köhlbrand** deutlich schmaler ist als etwa die Norderelbe, würde bei einer Vertiefung das Gefälle vom Ufer zur Fahrrinne zu steil. Deshalb muss auf der östlichen Seite das Ufer zusätzlich verstärkt werden.

Hamburg braucht eine weitere Ausgleichsmaßnahme für den Schierlings-Wasserfenchel. Als geeignet wurden zwei ehemalige Absatzbecken von Hamburg Wasser auf der **Billwerder Insel** identifiziert. Diese sollen an das Tidegeschehen der Elbe angeschlossen werden. Die beiden Becken werden mit Prielen und Wattflächen versehen, sodass eine naturnahe Auenlandschaft entsteht.





# OSTSEEGRÜSSE

Jedes Jahr im Winter sind auf unserem Vereinsgelände viele schöne Schiffe zu bewundern. Aber kaum sind die Schiffe im Wasser, zack, sind einige auch schon weg.

Wohin? Durch den Nord-Ostsee-Kanal zur Ostsee für den Sommer.

Durch diesen Umstand fehlen manche Boote stets auf den Bildern vom An- bzw. Absegeln, dort sieht man nur die Elbesegler.

Deshalb wollen wir mal ein Augenmerk auf unsere Ostseesegler richten und ihnen hier im Peyser eine Plattform geben.

(Die Reihenfolge ist willkürlich gewählt)

Als erstes sehen wir hier die

**SY Cara Mia**

von Petra und Christian Evers.

Eine Dehler 38





## SY Miss Flink

von Sandra und Axel Pachmann.

Eine Luffe 44



## SY Snuk

von Sabine Holst und Sven Vorbeck

Eine Halberg Rassy 31







## SY Sleef

von Frauke und Guido Jentzsch.

Eine Luffe 40



## SY Chita que lindo

von Karsten Wich-Münster

Ein 36 fuß Einzelbau, 7 / 8 Slup





**SY Baldrian**

von Wiebke und Jan Garbers.

Eine X 402



...und last but not least

**SY Grautvornix**

von Dorit und Heino Graf.

Eine Contrast 37





## ALS RUND

Am 31. Aug. und 1. Sep. 2019 fand die Als Rund Regatta links rum von Sønderborg über Mommark bis nach Sønderborg zurück statt. Organisiert wurde die Regatta vom Sønderborger Segelclub SYC. Wie bekannt liegen ja einige unserer Segelkameraden im Sommer im Sønderborger Yachthafen. Da liegt es nahe, dass auch SKÖer an der o. g. Regatta teilgenommen haben.

Als Rund besteht aus 2 Teilregatten mit insgesamt ca. 45 sm Distanz. Der erste Teil führte von Sønderborg nach Mommark (ca. 17 sm) bei SSO um 3 Bft. Am nächsten Tag der zweite Teil von Mommark nach Sønderborg (ca. 27 sm) bei NW bis 6 Bft.

34 Schiffe haben teilgenommen und es wurde gestartet nach dem Kängersystem. Gewertet wurde nach Dansk Handicap.

Gewonnen hat über Alles:

- Die SY Sleef mit der Crew Frauke und Guido Jentzsch mit ihrer Luffe 40

ebenfalls teilgenommen haben:

- Die SY Baldrian mit der Crew Wiebke Hülsen und Jan Garbers mit ihrer X 402 belegten sie den 6. Platz
- Die SY Bondi mit der Crew Andrea Jonas-Kurka und Sven Kurka mit ihrem 11-Meter Onedesign belegte 14. Platz, der Bondi war bei einem Manöver der Gennaker ins Wasser geraten wo er somit als Treibanker funktionierte bis er geborgen wurde.

Liebe Frauke, lieber Guido,  
herzlichen Glückwunsch zu Eurem Sieg  
und natürlich auch ein herzliches Schulterklopfen für  
Wiebke und Jan sowie Andrea und Sven von allen SKÖern.



SY Sleef



SY Sleef und SY Baldrian



Ein Foto vom Hafen nicht vergessen!

Grüner Mann  
Pokal und real

Hafen                      Snedskär

Ort                      Arkösund - Schweden

**Gesamtbewertung** ★★★★★

Koordinaten: 58°30,011'N 016°55,285 'E

★★★★★ Liegeplätze                      Nach Zuweisung des Hafenmeisters

★★★★★ Toiletten                     

★★★★★ Duschen                     

★★★★★ Hygiene                     

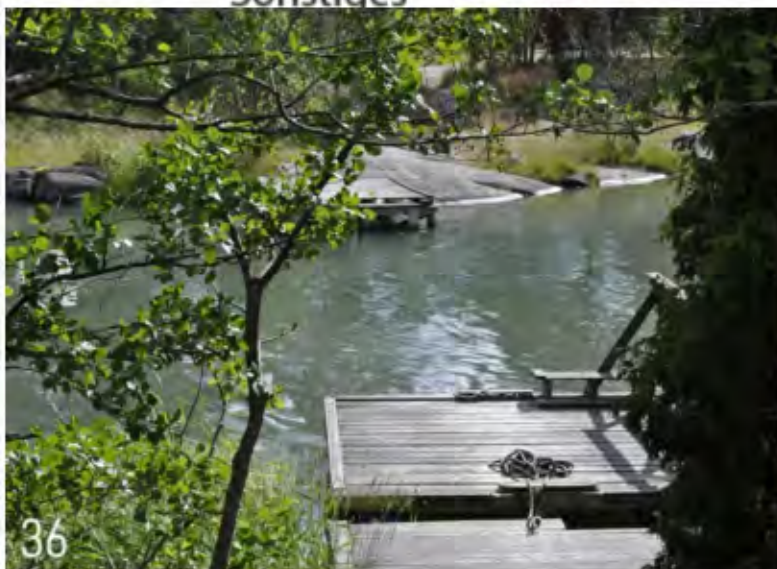
★★★★★ Zustand                     

★★★★★ Hafenmeister                     

★★★★★ Einkaufen                     

Clubhafen auf einer Schäre neben Arkösund. Die Schäre ist durch eine handbetriebene Pontonfähre mit dem Festland verbunden. Sehr ruhig und schön angelegt. Clubhaus mit Küche und Kühlschrank können benutzt werden. Sauna ist für geringen Aufpreis zu benutzen. Einkaufen 7 km entfernt, mit kostenlosen Leihfahrrädern des Vereins zu erreichen. Strom ja, kein Trinkwasser, Komposttoilette. Angeln bestens!  
Sehr empfehlenswert!!!

Lieblingshafen  
Muster



# "GRÜNER MANN" REGATTA 2019



Ankerlieger warten auf den Start

Diese Regatta findet seit 12 Jahren statt und wird von Mitgliedern folgender Vereine ausgerichtet:

- SVE - Segelverein Elmshorn
- WYK - Wassersportvereinigung Krückau - Mündung
- WSVK - Wassersportverein Kollmar

Diese Vereine liegen örtlich dicht beieinander und führen auch die Jugendausbildung gemeinsam und erfolgreich durch.

Die Regattastrecke ist hinter Pagensand bis Radarturm Glückstadt und zurück. Gestartet wird in 2 Gruppen in einem Zeitfenster von je 10 Min. Zuerst Jollen, Katamarane und Jollenkreuzer, danach die Kielboote  
Über 40 Boote nehmen meist teil!

Das besondere: die roten Tonnen dürfen ab Kollmar nicht überfahren werden. Das heißt absolut nicht in das Fahrwasser der Elbe kommen.

Regattaablauf: Start zwischen Tonne PN 9 und 10, bis Radarturm Glückstad, runden der roten Tonne GN13, dann zurück bis Pagensander Nebenelbe PN15, diese runden und zurück elbab bis Kollmar, PN5, und dann wieder bis PN15 - Ziel

Je nach Windverhältnisse muss man evtl. 2x gegen den Strom segeln.

Es ist hervorzuheben, dass am Vorabend der Regatta im Dockhafen der WYK gemütlich geklönt und der Regatta-Ablauf bekanntgegeben wird. Am Samstag muss man meistens früh aus dem Hafen auf einen Ankerplatz verholen. Der Start erfolgt dann ca. 2 Std. später.

Ebenso muss nach Zieldurchgang wieder geankert werden, um das Öffnen des Dockhafens abzuwarten.



Grüner Mann  
Pokal und real



Einfahrt zur Krückau





Abends dann großes Grillen mit Fleisch und verschiedenen Salaten sowie Siegerehrung mit Preisverteilung in der Halle der WYK.

Wertung nach Yardstick, jeder bekommt einen Einzelpreis.

Gruppenwertung: Die jeweils ersten Boote eines Vereins bekommen den Wanderpokal "Grüner Mann".

Diesesmal hat der Segelverein Elmshorn den Pokal geholt. Der Widder hat dabei geholfen mit einem 5. Platz in der Gesamtwertung und 2. Schiff in der SV Elmshorn Wertung.

Gäste bei der nächsten Regatta 2020 sind willkommen!

Peter Pauls



# Ansegeln 2019

Am Samstag den 5. April 2019 sollte die Segelsaison für die SKO Segler offiziell beginnen. Das erste Slippen und Kranen begann schon Ende März, sodass vorab heimlich trainiert werden konnte.

In gewohnt lockerer Art formulierte der Segelwart Wolf die Bedingunge.

Wegen der morgentlichen kalten Temperaturen (4° C) und der zu erwartenden Boen wurden Mutmacher verteilt.

Die Regatta-Besprechung fand um 8.00 Uhr vor der Seflan statt. Start sollte stattfinden um 9.00 Uhr zwischen den Tonnen HN2 und HN5. Ein Start hoch am Wind. Aufgrund von Meeno's Vorhersagen wird "kleine Garderobe" genutzt. Da der frische Wind über den Deich kommt zieht Tutella aufgrund des hohen Riggs und der langen Wasserlinie schnell davon.

Erste harte Boen prüfen die Mannschaften, das wird genutzt um Höhe zu halten und um mögliche Kreuzschläge zu vermeiden.

Bis Juelssand vergrößert Tutella den Vorsprung. Die anderen Boote wählen die Nord- oder Südseite der Elbe. Zwischendurch stören große Berufsschiffe den Regattaablauf. Besonders für jene die auf der Nordseite des Fahrwassers segeln

Der erste Hagelschauer kündigt sich durch schwere dunkle Wolken an. Der Wind ist dabei noch moderat, die Körner schmerzen im Gesicht, ein weiterer Schauer mit noch mehr Wind ca. 5 - 6 Bft. erwischt die Flotte in Höhe Pagensand Mitte.

Nach dem Runden der Tonne 96 geht es gegen den noch stark laufenden Ebbstrom zurück.

Der Wind ist noch frisch. In Höhe Stade läßt der Wind nach, es wird vor dem Wind gesegelt.

Besonders ist die Leistung von SK Martin Pilch hervorzuheben, da er allein und in seinem fortgeschrittenen Lebensalter das "Getüm" so flott und erfolgreich wieder über die Ziellinie bei Tonne 122 brachte.

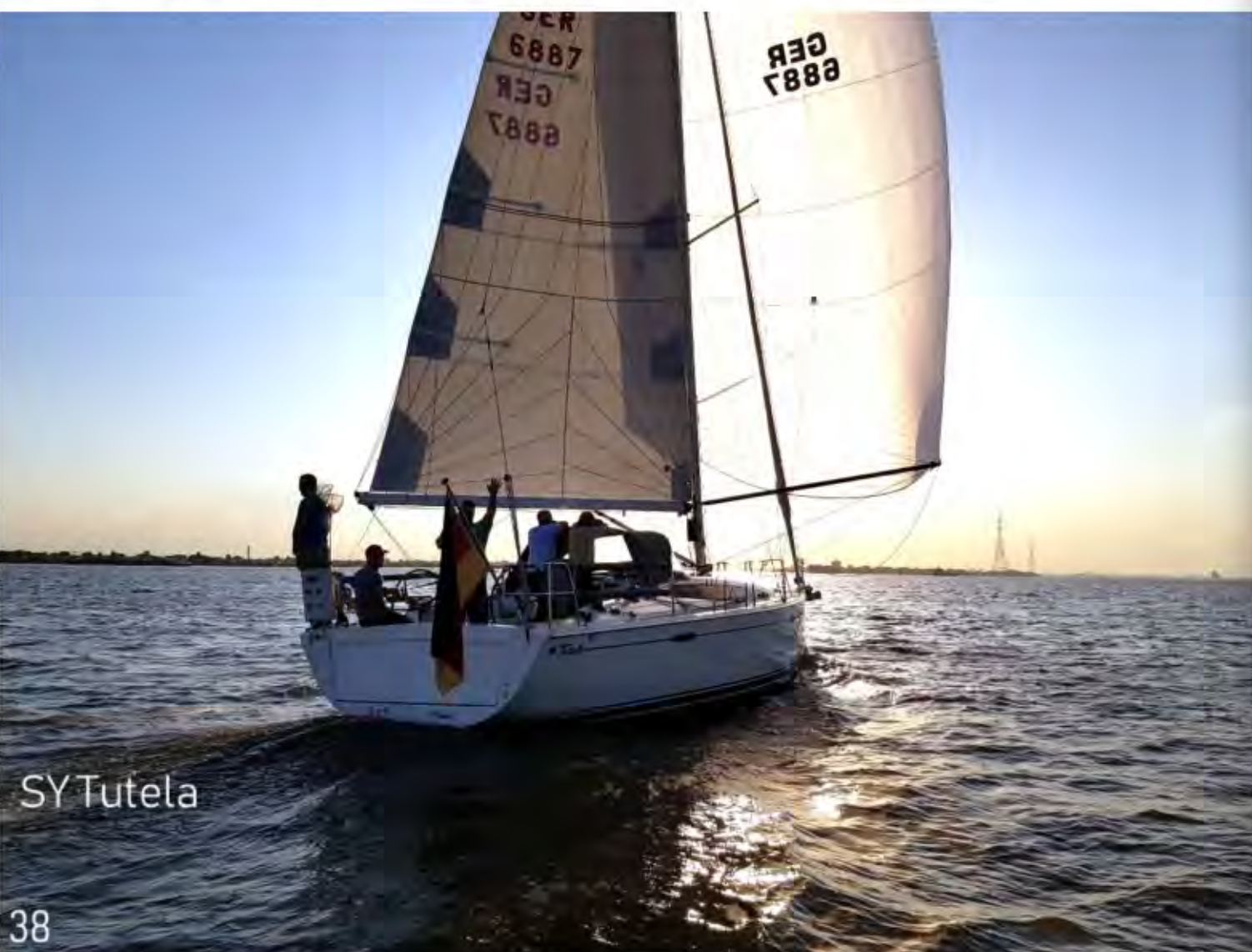
Diese Leistung wurde auch bei der abendlichen Preisverteilung im Restaurant "Pane Vino2" gewürdigt.

Dort wurde nach den leckeren Spezialitäten aus italienischer Küche die Regatta nochmals durchdiskutiert und Neuigkeiten mit den auf 4 Rädern angereisten SKO Mitgliedern ausgetauscht.

Für das Erreichen der Lokalität beim Wedeler Roland stellten die Segelkameraden Ingo Hansen und Stefan Timm ihre Großraumtaxi's zur Verfügung. Die "Fußkranken" waren erleichtert.

## Teilnehmer der Regatta:

- |           |             |
|-----------|-------------|
| • Getüm   | M. Pilch    |
| • Viator  | F. Bornmann |
| • Mariana | H. Hermann  |
| • Tutela  | S. Timm     |
| • Widder  | P. Paul     |
| • Chiave  | I. Hansen   |
| • Seflan  | W. Schürger |





# Kohlrabibay

Unser Lieblings-Wochenendziel für die Elbsegler ist das Störloch, für Insider "Kohlrabibay" - weil man dort beim Bauern soviel Obst und Gemüse kaufen kann.

Nun schlickt dieser Hafen immer weiter zu. Das Störloch konnte man 2019 nur eine Stunde vor oder nach Hochwasser anlaufen.

Der Vorsitzende des SSVB ist sehr aktiv. Nach dem Crowd funding vor zwei Jahren, konnte mit dem gespendeten Geld noch mal gebaggert werden. Nun will er eine neue Lösung mit den Behörden ausarbeiten.

Kohlrabibay ist ein Beispiel für die Landgewinnung in einem Jahr. Durch die Elbvertiefung und den dabei aufgewirbelten Sedimenten geht die Landgewinnung noch schneller voran. Das der im Hamburger Hafen gebaggerte Schlick teilweise vor Brokdorf verklappt wird, ist dabei ein zusätzliches Problem. Jedes Jahr entsteht im Hafen somit ein Schlickeintrag von ca. 1,50 m bis 2,00 m.

Wenn der Verein 2020 nicht baggert ist der Hafen tot!

Schade



Impressionen vom  
Biikebrennen  
März 2019





# Absegeln 2019

Als krönender Saisonabschluss ist das Absegelfest der SKO willkommen um "feste" Feste zu feiern und eine spannende Regatta auszurichten.

Am Morgen des 27.09.2019 traf sich der "harte" Regattakern, welcher durchaus noch mehr aktive Segler hätte aufnehmen können, vor dem Boot des Segelwartes SK Schürger. Mit seiner unterhaltsamen Art erklärte Wolf Zeit und Ablauf der Regatta.

Das Motto des Festes waren die Wikinger. Derartig verkleidet erschienen die SKOten auf dem Steg. Kräftig ins Horn geblasen wurde auch.



Start der Regatta war um 10.30 Uhr hinter dem Hans-Kalb-Sand wie üblich, gerundet werden musste Tonne 109. Ziel die grüne Tonne 125 beim Kraftwerk Wedel.

Der Wind blies frisch aus Südwest mit einigen kräftigen Böen.

Alle teilnehmenden Yachten hatten einen guten Start. Der letzte Ebbstrom ließ die Boote schnell bei der Wendetonne ankommen. Nach der Wende konnten einige Yachten ausreifen, der nun etwas raumere Wind "fühlte" sich nicht mehr so hart an.





## Ergebnisse nach berechneter Zeit:

1. Widder H. + P. Pauls
2. Maiti S. Maselewski
3. Viator Fl. Bornmann
4. Seflan W. Schürger
5. Mariana H. Hermann
6. Mohrle Th. Burkhardt

geseelte Strecke ca. 12.5 sm  
geseelte Zeit beim 1. Platz 93 min.



Die Auswertung der Regatta-Ergebnisse wurde durch spezielle lustige Zusätze ergänzt. Verschiebungen bei der Platzierung ergaben sich dadurch nicht.

Der Abend im Clubhaus präsentierte sich durch geschmackvolle Dekoration und sehr guter Vorbereitung durch unseren Festausschuss.

Das Essen war nach Wikinger Tradition reichhaltig und geschmackvoll. Bier wurde von den SK Renate und Dieter Schalk zur Taufe ihres Motorbootes ausgegeben.

Einen Dank an die Ausrichter des Festes und den vielen helfenden Händen.

Fazit: Wetter gut, alles gut. Preise gut.  
mehr Teilnehmer bei der Regatta wären noch spannender.

Peter Pauls



## EIN LETZTER BLICK

Seit 35 Jahren ist das 42 Meter hohe, rot-weiß gestreifte Unterfeuer mit dem weißem Stahlleuchtenhaus ein Blankeneser Wahrzeichen. Wenn wir im Frühjahr hier vorbei kamen wussten wir, dass die Saison begonnen hat. Im Herbst war er das letzte Leuchtfeuer vor dem Aufslippen. Nun werden wir uns in 2021 an eine neue Kulisse gewöhnen müssen. Aus Gründen der Fahrrinnenanpassung wird das Unterfeuer Blankenese abgerissen und 150 m weiter in Richtung Hamburg ein neues Richtfeuer errichtet.



# DATENSCHUTZERKLÄRUNG der Segelkameradschaft Ost e. V. (SKO)

Liebe Mitglieder,

im Frühjahr 2018 hatte Euch der Vorstand angeschrieben, dass der Verbraucher (die Mitglieder) gemäß der neuen EU Datenschutzverordnung mehr Transparenz erhalten soll was mit ihren Daten geschieht und warum und wofür sie verwendet werden.

Es wurde in dem Schreiben schon mal formuliert was alles auf uns als kleiner Verein so zukommen kann und eingehalten werden muss. Es wurde festgelegt, dass der Vorstand sich im Herbst dieses Thema nochmal annimmt – es überarbeitet, so dass der es dann als Anhang unserer Satzung gelten kann.

Das ist nun geschehen und wird wie folgt niedergeschrieben:

## Einhaltung der Eu-Datenschutzverordnung (DSGVO) in der SKO

- Der Vorstand der SKO ist verpflichtet seine Mitglieder darüber zu informieren zu welchem Zweck er Daten erhebt, speichert oder weiterleitet und wie er sie schützt.
- Es werden vom Verein allgemeine persönliche Daten unserer Mitglieder erhoben. Hierzu gehören auch die Kenndaten ihrer Schiffe und die zugehörigen Versicherungspolice ihrer Eigner. Ebenfalls wird auch die segeltechnische Qualifikation der Schiffsführer abgefragt.
- Diese Daten dürfen nur auf nachvollziehbarer Weise verarbeitet werden wie es unsere Mitglieder erwarten und für die Vereinsführung erforderlich ist.
- Mit allen Daten wird vertraulich gearbeitet, sodass kein Dritter auf die Daten zugreifen kann. Ausgenommen hiervon sind folgende übergeordnete Vereine in denen wir Mitglied sein müssen:
  - in der Hamburger Yachthafen Gemeinschaft e. V. (HYG e. V.)
  - in dem Hamburger Sportbund (HSB)
  - in dem Deutschen Segler Verband (DSV)

Damit diese Vereine ihre Mitgliedsbeiträge und Gebühren erheben können, werden nur die persönlichen Kontakt- und Schiffsdaten der SKO, die wirklich gebraucht werden, übermittelt.

- In unserer Vereinszeitung „Peyser Bulle“ und in unserem Internetauftritt [www.sko-segeln.de](http://www.sko-segeln.de) werden Fotos unserer Veranstaltungen mit Schiffsbildern der SKO Eigner und auch Mitglieder, teilweise mit Namen, veröffentlicht.

Sollte es Mitglieder geben, die damit nicht einverstanden sind, bittet der Vorstand darum, diese zeitnah dem Vorstand schriftlich mitzuteilen.

- In unserem SKO Internet Auftritt veröffentlichen wir im Passwort geschützten Bereich die Kontaktdaten unserer Mitglieder, E-Mailadressen und das Jachtregister der SKO. Falls Mitglieder ihre Kontaktdaten verdeckt haben wollen, so dass andere Mitglieder darauf keine Einsicht haben, muss er das ebenfalls schriftlich dem Vorstand mitteilen.
- Unser Schatzmeister schreibt einmal jährlich Rechnungen gemäß unserer Gebührenordnung an die Adressen der Mitglieder. Es besteht also kein Bank-Einzugsverfahren, so dass der Verein keine sensiblen Kontodaten unserer Mitglieder benötigt.

- Die Daten unserer Mitglieder werden noch 10 Jahre nach dem Vereinsaustritt aufbewahrt. Mitglieder können nach Austritt auch sofort die Löschung ihrer gespeicherten Daten verlangen.
- Alle vorgenannten Punkte werden regelmäßig überprüft und laufend aktualisiert. Datenschutzbeauftragte ist Anna Schürger (erreichbar unter [socialmedia@sko-segeln.de](mailto:socialmedia@sko-segeln.de)). Sie ist gleichzeitig verantwortlich für die Sozialmedia Kanäle und für den Internetauftritt [www.sko-segeln.de](http://www.sko-segeln.de)

Mit kameradschaftlichem Gruß

Für den Vorstand der SKO

*Jörg Ricklefs*

(Jörg Ricklefs 1. Vorsitzender der SKO)





**Impressum:**  
Segelkameradschaft Ost e. V.  
Rüschweg 32,  
21129 Hamburg

Vereinszeitung:	Peyser Bulle
Internet:	<a href="http://www.sko-segeln.de">www.sko-segeln.de</a>
facebook:	SKO Segeln
Instagram:	sko_segeln